

Gewerkschaften setzen sich dafür ein, dass Arbeitnehmer*innen, die nach Deutschland kommen, nicht in ausbeuterische und menschenverachtende Verhältnisse abgedrängt werden.

Nur wenn es gelingt, das Prinzip „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ zu verankern, kann ein Unterbietungswettbewerb auf dem Arbeitsmarkt verhindert werden.

Faire Mobilität

Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin
kontakt@faire-mobilitaet.de

Leitung

/ **Dominique John** (fachliche Leitung)
+49 160 7967232
john@faire-mobilitaet.de

/ **Franziska Pegelow** (Verwaltungsleitung)
+49 1590 4865604
pegelow@faire-mobilitaet.de

Regionalleitungen

Nordost: Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Thüringen

/ **Agnieszka Misiuk-Deglow**
misiuk-deglow@faire-mobilitaet.de

Nordwest: Nordrhein-Westfalen, Bremen, Niedersachsen

/ **Szabolcs Sepsi**
sepsi@faire-mobilitaet.de

Südost: Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt

/ **Nadia Kluge**
kluge@faire-mobilitaet.de

Südwest: Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland

/ **Justyna Oblaciewicz**
oblaciewicz@faire-mobilitaet.de

Europäisches Unterstützungsnetzwerk
netzwerk@faire-mobilitaet.de

www.faire-mobilitaet.de

Faire Mobilität liegt in der politischen Verantwortung des DGB-Bundesvorstandes.

DGB fair

Arbeitnehmerfreizügigkeit
gerecht gestalten.

Faire Mobilität

Beratungsnetzwerk des
Deutschen Gewerkschaftsbundes

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Faire Mobilität unterstützt Beschäftigte aus mittel- und osteuropäischen Ländern auf dem deutschen Arbeitsmarkt bei der Durchsetzung gerechter Löhne und fairer Arbeitsbedingungen.

Die politische Verantwortung für die Umsetzung von Faire Mobilität liegt beim DGB-Bundesvorstand. Faire Mobilität wird von einem Beirat fachlich begleitet, der einmal im Jahr tagt. Dem Beirat gehören Vertreter*innen von Gewerkschaften aus Deutschland, Polen, Bulgarien, Rumänien, Slowenien und Kroatien, des deutschen und des polnischen Ministeriums für Arbeit, der Integrationsbeauftragten des Bundes sowie der deutschen Bundesländer an.

Finanziert wird Faire Mobilität auf der Grundlage eines vom Deutschen Bundestag im Arbeitnehmer-Entsendegesetz für den DGB geschaffenen Rechtsanspruches sowie durch eigene Mittel des DGB und seiner Partner*innen.

Faire Mobilität liegt in der Gesamtverantwortung des DGB-Bundesvorstandes und wird durchgeführt mit den Partner*innen

- / Berufsfortbildungswerk des DGB GmbH (bfw)
- / Europäischer Verein für Wanderarbeiterfragen (EVW)
- / Project Consult GmbH (PCG)
- / DGB Bildungswerk BUND
- / Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)
- / Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)
- / Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)
- / IG Metall Geschäftsstelle Leipzig
- / IG Metall Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen

Beratungsnetzwerk

An **12 Beratungsstandorten** erhalten Beschäftigte aus Mittel- und Osteuropa in ihren Herkunftssprachen arbeits- und sozialrechtliche Informationen und Unterstützung bei Problemen mit Arbeitgeber*innen. Die Standorte kooperieren mit vergleichbaren Einrichtungen lokaler Träger und sind Teil eines bundesweiten Netzwerkes. Sie beraten Beschäftigte aus allen Branchen.

Die Standorte sind angesiedelt in Kiel, Berlin, Grünheide, Erfurt (Region Nordost), in Oldenburg, Dortmund (Region Nordwest), in Frankfurt a. M., Stuttgart, Mannheim, Freiburg i. Br. (Region Südwest) und in München, Nürnberg (Region Südost).

Branchenkompetenzen

Faire Mobilität bündelt **branchenspezifisches Wissen** und stellt entsprechende Informationen für Politik, Wissenschaft und Medien zur Verfügung.

Koordinationsstellen sind in folgenden Schwerpunktbranchen aktiv:

- / Baugewerbe
- / Fleischindustrie
- / Häusliche Betreuung
- / Internationaler Straßentransport
- / Kurier- und Paketdienste
- / Landwirtschaft

Infoaktionen und Beratung

Neben der individuellen arbeitsrechtlichen Beratung organisiert Faire Mobilität **Informationskampagnen** in verschiedenen Sprachen vor Fabrikatoren, auf Autobahnraststätten, in landwirtschaftlichen Betrieben oder in sozialen Netzwerken.

Konferenzen und Workshops

Faire Mobilität organisiert **internationale Konferenzen** sowie **Workshops** zu relevanten Fragestellungen. Beide Formate dienen dem Austausch und der Vertiefung transnationaler

Gewerkschaftsbeziehungen. Zudem ermöglichen sie die Diskussion über die ökonomischen und sozialen Aspekte der Arbeitnehmerfreizügigkeit sowie die Dienstleistungsfreiheit.

Seminare und Fortbildungen

Faire Mobilität entwickelt Bildungsmaterialien, um Vertrauensleute, Betriebs- und Personalräte darin zu schulen, Beschäftigte aus Mittel- und Osteuropa in den Betrieben anzusprechen und zu unterstützen.

In einer **Workshop-Reihe** werden die fachlichen Kompetenzen und die Vernetzung von Beratungseinrichtungen gefördert. In regelmäßig stattfindenden Seminaren werden Berater*innen auf ihre Tätigkeit vorbereitet und ständig weitergebildet.

Internet und Social Media

Auf **www.faire-mobilitaet.de** wird über die Arbeit der Beratungsstandorte und die laufenden Diskussionen zum Thema Arbeitnehmerfreizügigkeit berichtet. Im Download-Bereich können aktuelle Materialien in verschiedenen Sprachen abgerufen werden.

Außerdem finden hier Ratsuchende in verschiedenen Sprachen Hinweise und Handlungsempfehlungen, wie sie ihre Arbeitnehmerrechte einfordern und durchsetzen können.

Auf verschiedensprachigen **Facebook-Seiten** und auf **Instagram** wird über Veranstaltungen und Aktionen von Faire Mobilität sowie über Themen rund um die Arbeit der Beratungsstandorte berichtet.

EU-weites Beratungsnetzwerk

Mit dem europäischen Unterstützungsnetzwerk setzt sich Faire Mobilität ein für eine dauerhafte EU-Finanzierung gewerkschaftsnaher Unterstützungs- und Beratungsstrukturen für mobile Beschäftigte und Arbeitsmigrant*innen in anderen EU-Ländern. Die Initiative wird von der europäischen Gewerkschaftsfamilie unterstützt.